

■ 24 Teilnehmer fit im Betreuungsrecht

Betreuungsvereine im Kreis Ahrweiler boten ersten Grundkurs 2014 in Bad Neuenahr

Es besteht großes Interesse, sich auf eine rechtliche Betreuung vorzubereiten bzw. als gesetzlicher Betreuer sein Wissen zu vertiefen - egal ob als Familienangehöriger oder aus sozialem Engagement. Viele der 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits als ehrenamtliche Betreuer bestellt sind, hatten ganz konkrete Fragen, die von Marion Eisler und Uwe Moschkau vom Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V. und Ralph Seeger vom Betreuungsverein des SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. umfassend beantwortet wurden. „Wichtig ist, auch ehrenamtliche Betreuer ausführlich über die rechtlichen Grundlagen im Betreuungsrecht zu informieren, da die Aufgaben eines ehrenamtlichen Betreuers genauso sind wie für einen hauptberuflichen Betreuer“, betont Ralph Seeger. Es war eine sehr lebhaft, interessierte, engagierte Grup-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Grundkurses Betreuungsrecht 2014.
Foto: privat

pe, die sich viermal in der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler traf. An den Abenden ging es um ganz handfeste Dinge: Wie ermittle ich beispielsweise den Wert eines Hauses für das Vermögensverzeichnis? Was sind mündelsichere Geldanlagen? Welche Dinge sind beim Wechsel von eigener Wohnung in ein Heim zu beachten? Unter welchen Voraussetzungen darf ich als Betreuer für einen Betreuten in einen ärztlichen Eingriff, etwa eine Operation, einwilligen? Ehrenamtliche Betreuer wollen

Menschen beistehen und ihnen das Leben trotz Alter, Krankheit oder Behinderung lebenswert machen. Eine große Verantwortung mit vielen Aufgaben, die den einen oder die andere durchaus verunsichern kann. Jedoch fühlten sich die meisten der Teilnehmer nach der Veranstaltungsreihe fit, selbst eine Betreuung zu übernehmen. Unterstützend wirkt, dass die Referenten auch weiterhin bei Fragen zum Betreuungsrecht ansprechbar sind. Für Uwe Moschkau ist es wichtig, dass die ehrenamtlichen Betreuer

nicht überfordert werden: „Deshalb erhalten ehrenamtliche Betreuer in der Regel erstmal eine einfachere Betreuung. Hier legen die Betreuungsvereine Wert auf eine gute Vermittlungsarbeit. Im Vorfeld einer Betreuungsvermittlung gibt es also ein gemeinsames Gespräch, damit sich der Betreute und der potentielle Betreuer vorher kennen lernen.“ Die nächste Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Familienbildungsstätte wird am 9., 16., 23. und 30. September, wiederum im Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler, angeboten.

Anmeldungen:
SKFM - Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V., Telefon: 02641 201278; Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region im Diakonischen Werk, Telefon: 02641/3283; Familienbildungsstätte in Bad Neuenahr, Telefon: 02641 27039.